



Stadt Kamen

Niederschrift

WI

über die
1. Sitzung des Wirtschaftsausschusses
am Dienstag, dem 11.03.2014
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 17:05 Uhr
Ende: 18:05 Uhr

Anwesend

SPD

Frau Astrid Gube
Herr Hans-Dieter Heidenreich
Herr Daniel Heidler
Herr Peter Holtmann
Frau Renate Jung
Herr Michael Krause
Herr Friedhelm Lipinski
Herr Manfred Wiedemann

CDU

Herr Dirk Ebbinghaus
Herr Ralf Eisenhardt
Frau Rosemarie Gerdes
Frau Ina Scharrenbach

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Alexandra Möller
Herr Adrian Mork

FDP

Herr Martin Wiegelmann

DIE LINKE / GAL

Herr Klaus-Dieter Grosch

Ortsvorsteher

Herr Ulrich Klein

Verwaltung

Herr Christian Frieling
Herr Hermann Hupe
Frau Ingelore Peppmeier

Frau Stefanie Stracke-Hösche
Herr Christoph Watolla
Herr Frank Woitas

Entschuldigt fehlten

Frau Marion Dyduch
Herr Kaya Gercek
Herr Heinrich Kissing
Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel
Herr Silvester Runde

Der Vorsitzende, Herr **Eisenhardt**, begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße und fristgerechte Zustellung der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die Sitzung.

Änderungen der Tagesordnung sind nicht gewünscht.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Rückblick Kamener Winterwelt 2013 - Bericht der Verwaltung	
3	Weiterentwicklung Kamener Wirtschaftsförderung - Bericht der Verwaltung	
4	Sachstandsbericht der Verwaltung zum verkaufsoffenen Sonntag 2014	
5	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Bericht über Grundstücksangelegenheiten gem. § 16 Abs. 3 a der Hauptsatzung	
2	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
3	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Einwohnerfragen vor.

Zu TOP 2.

Rückblick Kamener Winterwelt 2013
- Bericht der Verwaltung

Herr **Frieling** berichtete über die Kamener Winterwelt 2013. Die Kamener Winterwelt 2013 ist vom 29.11.2013 bis zum 04.01.2014 auf dem Markt seitens der Stadt Kamen veranstaltet worden mit durchschnittlich 222 Besucher täglich auf der Eisbahn. Im Vergleich zum Vorjahr, mit täglich 177 Besuchern, bedeute dies eine prozentuale Steigerung von 25 %.

Dank der Initiative des von der Stadt Kamen verpflichteten Gastronomen, Herrn Hosni vom Restaurant Am Brunnen, konnte die Kamener Winterwelt im letzten Jahr mit einer massiven Almhütte, die über bis zu 200 Sitzplätze verfügte, aufwarten. Nicht zuletzt hierdurch sahen sich zahlreiche Firmen aus unserer Stadt und Region veranlasst ihre Weihnachtsfeiern hier durchzuführen. Nebenbei führte dies zur Berichterstattung über die Kamener Winterwelt in den überregionalen Medien in einem Zuge mit Weihnachtsmärkten in Essen, Hamburg und Berlin.

Traditionelle Höhepunkte der Kamener Winterwelt 2013, so Herr Frieling waren die bereits zum dritten Mal durchgeführten GSW-Stadtmeisterschaften im Eisstockschießen, die seit Jahren bewährten Kulinarischen Weihnachten der KIG eV, der Barbaratag unter maßgeblicher Beteiligung der IG BCE mit Bergwerksorchester und Kinderchor, der Hellweger Anzeiger Familientag und die Modenschau auf dem Eis der Firmen Schuhhaus Wolter und Boutique Nova!, die hierbei durch die KIG eV. unterstützt wurden.

Herr Frieling führte aus, dass das Programm 2013 eine Erweiterung um die Antenne Unna Winterparty, einen Bratpfannencup für Kinder bis 11 Jahre am ersten Ferientag und in der Ferienzeit 4 mal um eine Disco on Ice speziell für Kinder und Jugendliche erfahren habe.

Er stellte fest, dass die Durchführung der Kamener Winterwelt erst durch die Unterstützung von 81 Firmen und Unternehmen aus Kamen und Umgebung möglich geworden sei, die auf und mit der Kamener Winterwelt geworben haben.

Wie in den ersten beiden Jahren, konnte auch diese Veranstaltung mit einem kleinen Plus abgeschlossen werden.

Grundlegende Veränderungen des Konzeptes werde es nicht geben.

Herr Frieling erklärte, dass er sich bereits heute auf die dann zum vierten Mal stattfindende Kamener Winterwelt freue. Zur Zeit werde über eine Ver-

längerung der Veranstaltung um einige Tage nachgedacht. Da bei den GSW-Stadtmeisterschaften im Eisstockschießen nur 48 von 93 Teams berücksichtigt werden konnten, ist zudem geplant den Spielmodus zu verändern, so dass möglichst alle interessierten Teams im nächsten Winter auch an den Start gehen könnten.

Frau **Möller** bat frühzeitig über die Barrierefreiheit der Kamener Winterwelt nachzudenken, auch vor dem Hintergrund der Diskussion über die Inklusion.

Herr **Frieling** erklärte, mit dem Eisbahnbetreiber sei abgestimmt worden, dass bei der nächsten Kamener Winterwelt die Kühlschläuche über eine Schlauchbrücke verlegt würden, so dass die Brücke des letzten Jahres, die ein Hindernis für mobilitätseingeschränkte Menschen war, zukünftig entfallen könne. Weiterhin laufen bereits Planungen, um zukünftig auch auf ein weiteres Hindernis, die Kabelbrücke im Bereich der Bushaltestelle, verzichten zu können.

Frau **Jung** berichtete von Ihrer Begehung des Platzes mit Mitarbeitern der Stadtverwaltung, woraufhin die barrierefreien Zugänge besonders ausgeschildert bzw. Durchgänge erweitert worden seien.

Herr **Mork** bewertete die Veranstaltung als positiv, wobei es seiner Meinung nach noch Verbesserungsmöglichkeiten gebe. Er erkundigte sich mit Verweis auf den warmen Winter nach den Energiekosten.

Herr **Frieling** stellte fest, dass diese bei der ersten Kamener Winterwelt bei 7.500,-- €, bei der Zweiten bei 15.000,-- € und bei der Letztjährigen genau in der Mitte bei 11.500,-- € gelegen hätten.

Herr **Wiedemann** bedankte sich ebenfalls bei Herrn Hosni für seine großartige Initiative, die er mit dem Betrieb der Alm bewiesen habe und hoffte, dass das unternehmerische Risiko, das mit dem Betrieb der Alm einherging, aufgrund des großen Besucherzuspruchs auch belohnt worden sei.

Zu TOP 3.

Weiterentwicklung Kamener Wirtschaftsförderung - Bericht der Verwaltung

Herr **Frieling** stellte anhand einer Powerpointpräsentation (der Niederschrift beigelegt) die Weiterentwicklung der Kamener Wirtschaftsförderung vor. Der Schwerpunkt der Wirtschaftsförderung in Kamen, so Herr Frieling, läge im endogenen Bereich.

Hier solle die bestehende Arbeit weiter fortgeführt und vertieft werden. Unter anderem solle eine umfassende Firmendatei aufgebaut, und auch eine Analyse der Infrastruktur durchgeführt werden.

Die exogene Wirtschaftsförderung stehe hier nicht so sehr im Fokus, da die bestehenden Gewerbegebiete weitestgehend vermarktet und belegt seien, so Herr Frieling, und weitere freie Flächen derzeit nicht zur Verfügung stünden.

Herr **Heidler** bedankte sich für den Vortrag. Mit dieser Vorgehensweise sei die Verwaltung auf dem richtigen Weg.

Auf die Nachfrage seitens Herrn **Mork** zum Thema Existenzgründung erläuterte Herr **Frieling**, dass die Stadt Kamen da in sehr engem Kontakt zu Herrn Ebbers stünde. Für die Existenzgründungsberatung gebe es Sprechstunden im Technologiezentrum, darüber hinaus werde die Existenzgründungsberatung von der WFG Kreis Unna in ihrem Verwaltungsgebäude durchgeführt.

Herr **Huße** führte ergänzend aus, dass die Stadt im Gegensatz zur Technopark Kamen GmbH für diese Aufgabe nicht zertifiziert sei.

Zu TOP 4.

Sachstandsbericht der Verwaltung zum verkaufsoffenen Sonntag 2014

Frau **Peppmeier** berichtete über die wesentlichen Änderungen im neuen Ladenöffnungsgesetz.

Verkaufsoffene Sonntage seien nunmehr nur noch aus Anlass von örtlichen Festen, Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen zulässig.

Ferner führte Frau Peppmeier aus, dass vor Erlass einer Rechtsverordnung zur Freigabe der Tage die zuständigen Gewerkschaften, Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände und Kirchen, die jeweilige Industrie – und Handelskammer und die Handwerkskammer anzuhören seien.

Diese Anhörungen laufen zur Zeit und die Ergebnisse würden bis zur Ratsitzung vorliegen.

Bisher fehlten noch Rückmeldungen von 2 Kirchengemeinden und der ver.di Bezirk Unna/Hamm.

Desweiteren berichtete Frau Peppmeier, dass es in diesem Jahr 2 verkaufsoffene Sonntage im gesamten Stadtgebiet geben würde. Das Kamen Karree habe sich an diese Termine angeschlossen.

Auf Antrag der KIG und der Geschäftsleute des Kamen Karree sollen folgende verkaufsoffene Sonntage festgesetzt werden:

27.04.2014 anlässlich des Frühlingsmarktes

31.08.2014 anlässlich des Hansemarktes.

Herr **Heidenreich** bedankte sich für die Ausführungen und erläuterte, dass das Presbyterium der ev. Kirche erst am 17.03.14 tagen würde und dass es deshalb seitens der ev. Kirche bisher noch keine Rückmeldung gab. Er betonte, dass die betroffenen Institutionen aufgrund der neuen Rechtslage bereits selbstverpflichtend durchgeführt worden seien.

Herr **Grosch** sprach sich gegen verkaufsoffene Sonntage aus. Er bemängelte, dass sich die Einzelhändler im Kamen Karree nicht unmittelbar an den Aktivitäten des Frühlingsmarktes und des Hansemarktes beteiligen.

Herr **Wiedemann** ergänzte, dass er dort keine Probleme sehen würde, da die Anzahl der verkaufsoffenen Sonntage von drei auf zwei reduziert worden solle.

Herr **Ebbinghaus** ergänzte, dass die Anzahl der verkaufsoffenen Sonntage auf vier im Jahr begrenzt sei und die Stadt Kamen nur zwei nutzen würde.

Zu TOP 5.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

5.1 Mitteilungen

5.1.1 Hornbach –Max Bahr

Herr **Hupe** berichtete über den Sachstand Hornbach ehemals Max Bahr. Ikea und Hornbach seien sich über die Nachfolge von Hornbach, unter der Bedingung, dass über die baurechtlichen Änderungen positiv entschieden würde, einig.

Er führte weiter aus, dass die Bauvoranfrage positiv entschieden worden sei.

Auch bei der Übernahme von Max Bahr Mitarbeiter/Innen gäbe es Neuigkeiten, so Herr Hupe.

Es werde in Kürze im Rathaus einen gemeinsamen Termin mit dem Betriebsrat von Max Bahr und der Personalentwicklung von Hornbach geben. Hier solle über die Perspektive der ehemaligen Max Bahr Mitarbeiter/Innen bei Hornbach gesprochen werden.

5.1.2 Nebenzentrum Methler

Herr **Hupe** informierte über die anstehende Entwicklung im Nebenzentrum Kamen-Methler.

Nach intensiven Gesprächen zwischen der Stadtverwaltung, der LEG, REWE und REWE Nüsken werde am derzeitigen Standort ein neuer, moderner Supermarkt entstehen.

Dort, wo zur Zeit der Getränkemarkt sei gebe es eine Erweiterung des bestehenden Marktes nach Westen, so Herr Hupe.

Eine konkrete Zeitschiene sei noch nicht abgestimmt. Die Planung würde in einer der nächsten Sitzungen des Planungs- und Umweltausschusses beraten.

5.2 Anfragen

5.2.1 Abfuhr Wertstofftonne Innenstadt

Herr **Mork** fragte an, ob eine Änderung des Leerungs- bzw. Abfuhrhythmus der gelben Wertstofftonne im Bereich der Innenstadt (Markt, Fußgängerzone) möglich sei.

Es würde wesentlich zur Verschönerung des Stadtbildes beitragen, da die Geschäftsinhaber die Tonnen wegen der Leerung montags bereits samstags bereitstellen würden.

Herr **Hupe** sagte eine Prüfung des Sachverhaltes sowie eine Antwort zu.

Anmerkung der Verwaltung:

Aus logistischen Gründen ist eine Änderung des Abfuhrhythmus für das Jahr 2014 nicht möglich. Ob eine Änderung für 2015 herbeigeführt werden kann, wird derzeit geprüft.

5.2.2 Verpackungsmüll Beseitigung

Herr **Grosch** wies daraufhin, dass es im Umfeld von den in Kamen ansässigen Fast-Food-Unternehmen zunehmend zu Verschmutzungen durch Verpackungsmüll käme. Diese Problematik sei sicherlich auch in anderen Städten zu finden.

Er bat um Klärung, ob sich die Fast-Food-Unternehmen an der Beseitigung des Verpackungsmülls beteiligen könnten.

Herr **Huße** erläuterte, dass ihm diese Problematik durchaus bewusst sei. Er werde das mit aufnehmen und im Rahmen der Wirtschaftsförderung mit den Unternehmen in Kontakt treten, um das Bewusstsein dort nochmal zu schärfen und eine Beteiligung an städtischen Reinigungsaktionen durch diese Unternehmen zu werben.

Verpackungsmüll der Fast-Food-Unternehmen seien auch in Südkamen und Heeren zu finden.

Ein Fast-Food-Unternehmen im Karree beteilige sich aber bereits an der Aktion Sauberes Kamen mit Verteilung von Gutscheinen.

Herr **Wiedemann** ergänzte, dass auch an der Werner Str. (Bergkamen Richtung Kamen) dieser Verpackungsmüll zu finden sei.

5.2.3 Ansiedlungen Henry-Everling-Straße

Herr **Heidenreich** fragte an, ob es Neuerungen bezüglich der Ausweitung der Firma Zurbrüggen an der Henry-Everling-Straße und bezüglich des ehemaligen Praktiker Standortes geben würde.

Herr **Huße** erläuterte, dass zu beiden Bereichen derzeit keine neuen Informationen vorlägen.

5.2.4 Ehemalige Polizeikaserne Dortmunder Allee

Herr **Heidenreich** erkundigte sich nach neuen Informationen zur ehemaligen Polizeikaserne.

Herr **Huße** machte deutlich, dass die Stadt Kamen zurzeit keine Notwendigkeit sehe, sich dort finanziell zu beteiligen. Nach Einschätzung der Verwaltung sei der Kaufpreis aufgrund der Altlastenfrage und unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes nicht marktgerecht. Zunächst sei das Land als Eigentümerin gefordert, das Gelände einer geordneten Entwicklung zuzuführen. Die Verwaltung sei aber nach wie vor bemüht bei der Investorensuche zu helfen.

Frau **Scharrenbach** schlug vor, dass die Stadt gegebenenfalls mit der UKBS die Flächen erwirbt und entwickelt. Die Fläche eigne sich gut für barrierefreies Wohnen. Außerdem könnten dort Parkflächen für den Bahnhof geschaffen werden, um dort dem weiter ansteigenden Parkdruck zu begegnen. Zumal der Bahnhof zukünftig durch die Anbindung des Rhein-Ruhr-Expresses mehr Bedeutung gewinnen werde.

Herr **Huße** entgegnete, dass eine Investorensuche nicht das Problem sei. Es sei Vorsicht geboten, damit die Stadt nicht am Ende mit denkmalgeschützten Immobilien und einer Altlastensanierung allein dastehe.

Hinsichtlich des Parkdrucks am Bahnhof stellte er fest, dass das Land, wenn es dafür sorgt, dass der Bahnhof attraktiver wird, in der Pflicht sei, der Stadt auch aufzeigen, wie sie die nötige Infrastruktur schaffen könne.

Herr **Lipinski** bewertete das vorsichtige Vorgehen der Stadt positiv. Er machte den Vorschlag dort auch über studentisches Wohnen nachzudenken.

gez. Eisenhardt
Vorsitzender

gez. Peppmeier
Schriftführerin